



1. Kapitel.

Seltfame Studenten.

Die Zeit war dahingegangen. Aus Edchen und Lottchen von Rodau, „Frau Majors Töchterchen“, den Herzblättchen ihres Papas, den Lieblingen von Onkel Wilhelm, waren zwei reizende junge Damen geworden. Ihr neunzehnter Geburtstag stand bevor. In Fröhlichkeit, überschäumender Lebenslust hatten sie ihre Kinderjahre und die liebe, lustige Backfischzeit genossen, die Sorgen und Nöte des täglichen Lebens waren ihnen fremd geblieben — was Wunder, daß sowohl Edchen als Lottchen gesund an Leib und Seele geblieben waren.

Villa Friedrichsruh umschloß ihre Welt um so mehr, als Onkel Wilhelm, oder „Reiseonkelchen“, wie ihn die lustigen Zwillinge getauft hatten, seinen steten Wohnsitz im Hause seines Freundes aufgeschlagen hatte.

Mit dem getreuen Franz, der seinen Herrn auf allen Irrfahrten zu Wasser und zu Lande begleitet, hatte er sich häuslich in Wörishausen niedergelassen, zur Freude des Herrn Majors, der ja nun einen dauernden Partner zum Schach und Ecarté hatte. Aber auch Edchen und Lottchen priesen sich glücklich, Onkel Wilhelms Gesellschaft zu genießen, er war ihnen nicht allein ein lustiger Gefährte bei allerlei lustigen Streichen, nein, dank seiner umfassenden Kenntnisse war er befähigt, seine Lieblinge in allen Fächern der Wissenschaften zu unterrichten.